Wiesbadener Canblai

"Lagblatthand". Edalter Dolle gebinet von 8 Uhr mergens bis 7 Uhr abenbs.

wöchentlich @

12 Ausgaben.

"Tagbiatthans" Rr. 6650 -53. Bun 6 libr morgens bis 7 libr abenbe, außer Cunntage.

Bezugs-Breid für beibe Ausgaben: AL 1.30 monatlich, AL 3.60 viertelithefich borch ben Verlan Lausesalle 21. ohne Bringerlohn. AL 4.00 viertelitheilich borch alle beurichen Sodanftallen, anticklieftlich Verteilgeld. — Bezugs-Beitellungen nehmen außerdem enigegen: in Kiebbaden die Mochen Alle Ausgabelieftlen in allen Teller der Gabet in Siedrich: die Mochen Ausgabelieften und in den Keller der Gabet in Siedrich: die bertriftenden Tagblatt-Tedere.

Angelgen-Breis für bie Zeile: 25 Big. für betliche Angeigen; 25 Dig. für answartige Angeigen

Berliner Abteilung bes Wiesbabener Tagblatto: Berlin W. 57, In ber Apoftelfirche 7, 1. Gernfprecher: Amt Lapow 6202 unb 6203.

Donnerstag, 18. April 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 180. . 66. Jahrgang.

Der englische Rudzug auf flandrischem

Auger Langemark und Poelcapelle auch Jonnebeke genommen.

W. T.-B. Großes Sauptenartier, 18. April. (Amtlich.)

Weftlicher Ariegeichanplan.

Der Beind überließ und geftern große Zeile bes von ihm in monatelangem Ringen mit ungeheuren Opfern erfauften flanbrifden Bobens. Die Armee bes Generals Gigt bon Armin nahm, bem ichritmeife weichenben Beind hart nachbrangenb, Boelcapelle, Langemart und Bonnebele und warf ben Geind bie binter ben Steenbach gurud. Gublich vom Blantarffee bemmte ein feindlicher Gegenftof unfer Bormartsbringen.

Rördlich van ber 258 gewannen wir unter ftartem Reuericum Boben und fauberten einige Mafdinengewebrnefter. Die Rampfe ber lehten Tage brachten mehr als 2500 Wefangene, einige Gefdune und gahlreiche Dafdinengewehre.

Mn ber Schlachtfront ju beiben Seiten ber Gomme nahm ber geitweilig auflebenbe Wenerlampf bei Moreuil und Montbibier größere Starte an.

Muf bem Dftufer ber 20 a a 8 hatten Meinere Unterneb. mungen bei Ornes unb Batronville vollen Gr. folg und brachten Wefangene ein. Rorblich von Gliren (swifden Maas und Mufel) fdetterte ein ftarter fran. abfifder Borftof unter blutigen Beiluften.

Bon ben anberen Kriegefchauplaben nichte Reues. Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Das wiedereroberte Langemark und poelhapelle.

W. T.-B. Berlin, 17. April. Mit der Eroberung ben Langemark und Boelkapelle mußten die Engländer ben Deutschen zwei Orte überlaffen, die fie während der Flandernoffensive im Jahre 1917 unter den schwersten Berlusten und trot vielsacher überlegenheit an Jahl und Material erft nach wochen langen Rämpfen erobern tonnten. Boelfapelle befehten die Englander am 4. Oftober 1917 nach ii ber gweimonatigen blutigen Kämpfen. Aond George ließ seinerzeit zur Er-oberung bon Boelkapelle Biktoria läuten. Ganz England seierte auf die Meldung des Maridialls Saig den Schlachttag des 4. Oftober als größten Sieg feit der Marnefchlacht. Um 17. April 1918 machten die beutschen Baffen diefen englischen Gieg 3 11nichte.

Die Eroberung von Bailleul.

W. T. B. Berlin, 17. April. In Boilleul leistete der Gegner überaus gaben Widerstand. Der Beschl des Marichalls Saig, teinen Schritt zurückzuweichen, sollte hier anscheinend mit aller Kraft befolgt. werden. Mit der Eroberung der Boben öftlich des Dorfes murde die englische Stellung in der Stadt felbit iden Truppen ihren Angriff gegen die Linte Lille-Cappelinde fortiehten. In den erften Morgenftunden wurde der ftart ausgebaute und gab verteidigte Stiit. punti Cappelnnde genommen, wobei fiber 300 Gefangene zweier englischer Divisionen in deutsche Sand fielen. Troudem berfuchten die Englander in ibren gahlreichen Maichinengewehrneftern die Stadt an halten. Bon den aus Nordoften und Nordwesten eindringenden deutschen Truppen wurden fie jedoch im Sand-granatentampf überwältigt. Im Anichluß an die Einnahme des wichtigen Bailleul, von dem nicht weniger als neun Chauffeen noch allen Richtungen ausstrablen, ging der Angriff auf der gangen Front vorwärts. Die beutiden Regimenter fliegen von den Rordbangen der erfturmten Boben berab und gewannen weiter Raum. Im gangen wurden bei der Eroberung von Bailleul 700 Gefangene gemacht. Die blutigen Berlufte der Engländer find bier gang besonders schwer. In anerkennenswerter Topferkeit opferten fie bier immer wieder neu eingesette frische

Die frangofifche Referbeneinbufe nun auch im Rorben. W. T.-B. Berlin, 17. April. Obwohl ber Giffelturmbericht noch am 16. April, 4 Hor nachmittags, behauptete, die Deurichen hatten ibr Biel die Frangofen auch an ber Lys zum Einsatz zu gwingen, verfehlt, weldete bereits am 17. April ber beutsche Heeresbericht, daß moffiecte englische und franzöffiche Gegenangriffe bei Meteren blutig scheiterten. Die Frangofen, deren nördliche Stellungsgrenze vor Offenfinbeginn bis gur Oife ging, muften infolge ber unaufforliden englifden Rieberlagen ben Gufat ibrar Referven ausmehr nordwärts bis in die Giegend von Bailleul ausdehnen. Roch am 16. April verlangte "Edo be Baris", ale eine frangelitäte Beitern was eielen, nachtriid-

lich, bag England alle berfügbaren Rrafte nicht nur für bie ! eigenen Biele, fondern auch gur Berteidigung ben Baris einsehe. Das berechtigte Bolfsberlangen, die eigenen Truppen micht für britische Iwede zu opsern, fonnte die frangösische Beeresleitung infolge ber durch die britischen Riederlogen beränderten Cituation nicht erfillen. Die bon ben Rriegeverlängerern Llond George und Clemenceau erreichte Kriegefortschung tojtet die Fronzosen immer ichwerere Opfer an Blut und Baben.

Mahnungen ber Militarfritif an Tody.

W. T.-B. Genf, 18. April. Roum ein anderer Rahfampf feit bem 21. Marg entrig ben Englandern eine fo ungeheure Bahl von Todetopjern als bas furchibave Gemetel, bas ber Preisgabe von Bailleul voranging. Haig göhlte die bei Wytichaete und Meteren vernichteten Abteilungen zu feinen Elitetruppen, die er als die eiferne Barbe Pperns bezeichnete. Die Militarfritifer fehten geringe hoffmungen auf bas leite Bollwerf Dperns, nämlich bas ftarf befeitigte Dirgelmaffin Remmel, Roefdepe. Man ernenert die Mahmung an Toch, fich dort nicht zu verbeißen, fonbern ben bei Arras und den bei Albert drobenden Gefahren Rechming tragend, rechtzeitig eine verlähliche neue Ruftenberteidigung ju organifieren.

Eine Reutersche Beruhigungsdepesche aus Slandern,

Nb. Hang, 18. April. (Eig. Drahtbericht. 36.) "Hollandsch Rieuw Bureau" meldet: Reuters Sonder-forrespondenz telegraphiert vom 17. April eine Bernhi-gungsdepesche aus Flandern: Die Kämpse gehen mit unglandlicher Heftigkeit weiter. Wenn die jüngsten Berichte uns ermöglichen, ein flares Urteil über die Lage zu gewinnen, dann find unfere Ausfichten giin ft i g. Trok allem Proftaufwand des Feindes hat er am Morgen des 16. April fein weiteres Terrain gewonnen, sondern sogar etwas verloren. Unsere Truppen waren am 16. April auf der Höhe von Bytichaete etwas meiter gekommen. Gin Angriff der Deutschen in der fogen. Dampfftragenlinie wurde in beftigem Rampf abgewiesen.

Die Gefährdung der Kohlenbergwerke von Bethune.

Br. Bern, 18. April. (Gig. Draftbericht. 3b.) Die For der ung der großen Roblenbergwerfe von Bethune (durchfcmittliche Jahresförderung 5 Millionen Tonnen), die unter Deutschem Feuer liegen, wurde eingestellt. In einer Konfereng zwischen Elemenceau, Foch und Betain sollen Borbereitungen getroffen worden sein, um die Bergwerfe nötigenfalls zu erfäufen.

Die ichweren Seindverlufte bei den Gegenangriffsverfuchen.

W. T.-B. Berlin, 17. April. Um Mittag des 16. April war Meteren im umfaffenden Angriff genommen. Racmittage setten drei ftarke planmäßige französisch-englische Angriffe mit Tankunterftühung ein, um den Deutschen den in Richtung auf Caestie erfampften Gelandegewinn wieder zu entreigen. Unter außerordentlich schweren Berluften, vor allem der maffierten französischen Truppen, mi griff reftlos abgewiesen. Auch weiter fiidlich richtete fich gegen unfere Stellungen beiberfeits con Bieux-Berguin 8 Uhr 45 Min abends nach einftindiger Artillerievorbereitung ein ftarter feindlicher Angriff, Auch er bradt im deutschen Artillerie- und Maschinengewehrfeuer blutig gufammen. Am felben Abend verfuchte ber Beind nach Artillerieborbereitung und unter Ginfah gablreicher Schlachtflieger einen Borftof gegen unfere Stellungen am Clarence-Flug. Bahrend dieser glatt abgeschlagen wurde, hielt unsere Artillerie einen weiteren feindlichen Angriff gegen Locon burch Feuer nieder. Der 16. April ist für Engländer und Frangosen infolge ihrer oft wiederholten und steis vergeblichen Gegenangriffe em befonders blutiger

Die Berftorung Laons.

W. T.-B. Berlin, 17. April. Das Stadtinnere von Laon erhielt auch am 16. April wieder über 200 Schuß schwerer Raliber. Die Stadt wurde erneut schwer befmädigt.

Die Beschießung von Toul.

Br. Burich, 18. April. (Gig. Drahtbericht. 36.) Der Secolo" welbet que Baris: Die deutsche Artillerietätigseit fonzentriert fich auf Toul. Bon Rancy bis Belfori Teibet bie erfte frangofifche Linie burch bie feit gwei Bochen fortbauernde Befchiegung burch ben

Das forgenvolle Urteil der italienischen Militärhritiker.

W. T. E. Bern. 16. April. Die italienischen Berichterstatter an der Weststant verbeimtlichen nicht, wie ern fi die Lage der Ber-kirdeten fet, um so mehr, als lich die Plane hindenburgs noch nicht mit Bestunntheit erfenten fiefen. Im allgemeinen Auficht bar, bag bas, was bis jest geschehen fet, nur als

Auftuft gu bem groften Bauptfloß gu betrachten fet. Der Frontberichterimter ber "Stampa" bebt bervor, bag bie bio babin am Rerbftugel eingesehten beutiden Referben nicht fo jahlreich feien, bag man taraus auf eine bort gepfante enticheibende Aftion fchliegen fonne. Die beutiche Strategie ber lebten Bochen erinnere an ben pfortiden Borftoft Dindenburgs auf Baricon. ber Die 11 fifden Referben auf fich jog und ben Sieg in Mafuren ermöglichte. Sente fei für bie Deut fon auf ber Weftfeont bant der ton ihnen befenten inweren Binie eine rafche und bolle Ausnuhung ibrer Refernen möglich. Der militärische Mintelier der "Liamba" fuhrt im Leitartifel and, mon muffe den Gedanfen ins Auge saffen, bas alle seitherigen Offenfivftoge bes Feindes einem genan borber festgelegten Blane entsprechen. Leiber erfaube bie Lage bis beute nicht angunehmen, bag bie Schlacht bei Armentieres ein Erfah für bas Mandber bei Amiens fei. Der Erfolg bei Amieno fei alferbings bon großerer Trag-weite ale bei Armentigres, me nur ber finte Flügel bes belgifch. englifden Oceree abgefprengt werden fonnte. bem es ben Dentichen gelungen fei, bie inneren Flanten ber Allieiten gu bebroben, berfuchten fie es mun nach ihrer alten Taftif mit fiarfen Veefstonen auf die Mingel, wo es Boch noch nicht möglich war, die notigen Referven jeweils rechtseitig dirtumverfen, ohne die Einheit und Schlagfraft der ihm auszehellten Mandoriermaße zu gefährten. Die Lage jet beute berart, daß sie keine Stagn ablien aufläffe. Auch die Allierten fühlten sich ünzufellten den Allierten bein Allierten bei Allierten bei Angelein der Angelein swiften bem Glügel und bem Bentrum fo gefahrbet, bag fie michteinfieben und fich temesfalls auf eine einfache Berteibigung gewiffer Stellrugen beidranten founten.

Runmehr auch englische Gerichtsbarteit in Calais!

Br. Rotterbam, 18. April. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Gin fürzlich gwischen Eugland und Frankreich abgeschloffener langfriftiger Bertrag fent fest, bag in Calais die Gerichtsbarfeit auf England ibertragen wird. Die Boligeigewalt mar feit langerer Beit in britifcher Sand.

neue Beute im Sperrgebiet um die Agoren.

W. T.-B. Barlin, 17. April. (Amilich.) Im Sperrgebiet um die Azoren murden von einem unferer II-Boote in den letten Bochen

fünf Dampfer und zwei Segler

versenft, hiervon waren bewaffnet der griechische Dampfer "Rithira" von 2240 Brt. und der frangösische Dampfer "Cineb Sebou" bon 1540 Brt. Auf bem letteren befanden fich 150 Colbaten. Die Geschube, je eine 9-Bentimeter- und eine 7,5-Bentimeter-Ranone, wurden erbeutet. Die für uniere Reinde bestimmten Ladungen waren besonders mertvoll. Sie bestanden ous Balmol, Balmfernen, Erdnüffen, Baumwelle, Gummi, Bachs, Gifen, Stabl. Das U-Boot brachte 27 Tonnen Gummi und 5 Tonnen Bache für die deutfche Rriegemirtichaft in ber Beimat mit.

Der Chef des Mominalftabs ber Marine.

Eine kummervolle Rede Mond Georges.

W. T.-B. Laubon, 16. April. (Unterhaus.) Llond Goorge erflätte in Benntwortung einer Anfrage Dillone, bie Regelung ber irifden Frage fei nicht für Frland, fondern für bas Reich eine Angelegenheit von vitalem Intereffe; es mace im Intereffe ber Mobilifierung aller englischen Kräfte wünschenswert, daß die irische Frage geregelt und irgendwie die Bufriedenheit in Irland fewie bas Imerifas erreicht murbe. Bei ber Einführung bes Mannichaftsgesches habe die Regierung an nichts anderes gebacht als an die besten Mittel, ben Rrieg fortzuseben. Die Regierung bot Icland nur wiberwillig eingeschloffen. Den werbe nicht nur die Iren brangen, ihren vollen Anteil an ben Rejegslaften auf fich ju nehmen, fonbern ihnen ben Grundfab ber Gelbftbeftimmung fichern, für ben England auf jedem Ariegofchauplat lampfe. (Lauter Derfall bei ben Nationaliften.) Die Regierung fann unmöglich ben Widerftand gegen hemerule als Mittel bemuben laffen, um bie Dienstoflicht gu Fall gu bringen. Llobb George erflärte weiter: Ich bin voll Bertrauen. Ich habe gerade einen General gesprochen, der bon der Front gurudlehrte. Er ergablte mir, bag er Generale, die im Rampfe ftanben, gefeben abe Er habe volles Bertrauen. (Beifall.) Wir haben Gelande berloren, abec wir haben nichts berloren, mobon unfer Reben abbangt. Das ift nicht nur bie Unficht unferer Generale, bas ift auch bie Anficht bes Generals Foch, ber ebenfo rubig, ebenfo bertrauensboll ift. Der General, ben ich gesprochen bobe, bat ibn an biefem Nachmittag gefeben. Er bat abfolutes Bertrauen. Der Feind gielt auf bie Bernichtung ber englischen Armee. Er fühlt. bag wenn er nur biefe Armee beseitigen tann, der Weg gum Sieg frei werbe. Aber er hat diefe Armee noch nicht Er hat, wie ich leiber befennen muß, ber englischen teleitigt. Armee fcmere Berlufte beigebracht. Aber bieje Berluite find nichts im Bergleich ju benen, bie er erlitten bat. Die frangofische Armee ift unberfehrt, die amerifanische kennt in großen Massen. Wenn wir nicht der Furcht oder Banif nachgeben, wenn wir bereit find, alle Magnahmen st ergreifen, wenn alle Barteien in England, jo. in England und Irland gufammenfteben, wenn die Iren in Irland mit ben Iren, ble gu Millionen fiber bas Weer tommen, biefen Rampf vereint mit den englischen Truppen fampfen, wenn wir dies tun, denn werden wir endlich fiegen. (Lauter Beifall Mond George verlieg bann unter großem Beifall bas

Clond George erklärt Amerikas Bilfe als eine | Cebensfrage für England.

W. T.-B. London, 17. April. (Meuter.) Bebor Royd George feine Wittentungen über die misstärliche Loge mochte, fagte er: Die amerifanifche öffentliche Meinung weite für die Berechtigung des Manuschaftsgesehes ein unter der Bovoussehung, daß Frand Gelbstverwaltung angekoten wärde. Es sei eine Lebensfroge für England in feiner gegenwärtigen Loce. Amerita miffe England in einer ber bemertenemerteften Enticheibungen, die je von einer Regierung geixoffen worden sei, helfen. Witsons Entscheidung sei mot leicht gewesen, aber sie sei der eingige Weg, auf bem Amerika in diefer Schocht proftisch Beistand leisten könne. Alohd George fagte, er fei sicher, daß in dem jehigen kritisch en Augenblick nichts mehr dazu beitragen murde, die volle Siefe Amerikas zu sichern, als ber Entichlut bes englischen Varlaments. Frland eine Selbftverwaltung ju gewähren, wie fie die bernünf. tige öffentliche Meisung in Amerika befriedigen würde, und er glande, Englard fame dies inn. Die Rogierung sei des-wegen nach dem Bericht der irischen Kondention zu dem Schluß gekommen, daß die irrsche Selksiverwaltung eine wesen ist iche Kriegomaßnahme sei. Mit Rücksicht auf die Mitteilung von Barnes, bas die Regierung, wenn es möglich sei, das hamerulegeset burchsetzen werde, könne die Gegierung nach olledem nur das Geseit eindringen und ihre gange Racht und ihr ganges Anfeben anwenden, um co burdgufeben.

Die machfende Opposition gegen Llond George.

W. T.-B. Kotterbam, 16. April. "Nieume Rotterb. Constant" zufolge schreibt "Wanchester Guardien" gegen Mohl George: Wir ersennen Asquiths Bebenken gegen eine Beränderung der Regierung in dieser Zeit an, aber wenn die Kogierung durch ihr Handeln das Land mit einer unmittelbaren Katestrophe dedroht, dam ist einer unmittelbaren Katestrophe dedroht, dam ist einer Wacht zu erholten. Es ist froglich, ob wir nicht durch die Anwendung der Dienstissständ auf Jeson dus hiefen Aunkt ausgelonunen sind. Aus Geund den Berichten aus Irland, daß die Iren sich der Aussichtung des Gesches widersehen werden, richtet des Blett an alle Liberalen einen Appell, gegen dis Gesch zu stimmen.

Irland und die Dienftpflichtfrage.

NB. Dang, 19. April (Gig. Denhibericht. 3b.) Hollandsch Wieuw Bureau meibet aus London: Der Abgeordnete King bat bei der Beratung der Dienstpflichtvorlage einen neuen Paragruphen vorgeschlegen, wonach der königliche Erlaß, der auf Grund des neuen Gesches beraußgegeben wird, dem Beto des Unterhauses oder des Cherhauses unterliegen soll. Die Regierung hat diesen Pacagraphen angenommen. Der "Wandscher Guurdian" betout in einem Leitartikel die ungeboure Euchtigfeit diese Augeständnisses und sagt: Wie Kusdehnung der Dienstpflicht in Frland kann lediglich mittels eines könig lichen Crlasses erfolgen. Durch diese neue Bestimmung erhält also das Uniterhaus das Necht, die Ausdehung der Dienspflicht soiort un möglich zu machen wenn nicht die anderen Bersprechungen von Domerule usw. des die Iren, wenn ihr Land die hen. Es ist anzunedmen, daß die Iren, wenn ihr Land die gewünschte Freideit erhält, sossen kampf zu beteiligen.

Capelle fiber ben U-Bootskrieg.

W. T.-B. Berfin, 17. April. Bei der Beratung des Haushalts für die Kaiserliche Marine im Hauptmusschuß des Keichstags erflärte Staatssekreiär Capelle über die Untersesdoots- und Frachtraumfrage: Die Hauptkrage ist: Was drauchen die Westmäckte zur Kriegsührung und zur Versauung der Heimäckte zur Kriegkieht ihnen daze noch zur Versäumg? Zisserlässige Tonnageberechnungen sind bente so gut wie überstässige Tonnageberechnungen sind bente so gut wie überstässige Tonnageberechnungen sind bente so gut wie überstässige Tonnageberechnungen sind best lo gut wie überstässige dichte Spanche reden. Der Tonnagerau b an Holland, mit dem sich die Angeslachen auf Jahrzehnte ein Odium schlimmitze Art ausgelachen daben, ist der beste Veneis, wie weit die Schifferaumnot dei unseren Gegnern bereits gestiegen ist. Ju den Versaumgen treten der starke Verschleit der Schiffe und die gewaltige Siesgerung der Beeunfälle, die Mirzlich Lord Ellerman in der Schiffahrtessammer auf das

Dreifache der Friedensberlufte begifferte. Dith fich bie Lage ber Weftmachte berbeffern ober berichfechtern? Das bangt bon beren militarifden Leiftungen und bem Er-fat ber berfentien Schiffe burch Reubauten ab. Dec Staatsfefreiar feste dann unter Auführung ber befannten gabien unter hinmeis barauf, bag bie Unterseevootsmaffe quantitativ und qualitativ in iteten Wachsen begriffen fei. auseinander, bag meder die Reubauten in England felbit wie in Amerika und Japan, noch bie Abwehrmagnahmen ben Erfolg unferer Unterfeeboote bereiteln fonnen. Il. a. fagte ber Stantsfefretar weiter: Gines ift besonders für die fommenden Monate gu berudfichtigen. Seute trifft bie Berfenfung eines jeben Schiffes unfere Gegner am Beben &. nerv. Beute, wo nur noch die unbebingt notwen-bigen Frachten für Lebensmittel und für Kriegsbebarf beforbert werben tonnen, bedeutet die Berfenfung auch mur eines fleinen Schiffes eiwas ganz anderes wie dei Beginn des Unterseebootskrieges. Zudem bedeutet ein Ausfall eines Schiffes auch einen Ausfall an 4 die 5 Frachtladungen. Unter diesen Verhaltnissen muß auch der geößte Pessimist sagen, daß die Lage der Gegner sich in stark wachsendem Mahe mit schnellen Schritten verschlechtert und daß jeder Ameifel an ben Grfolgen bes Unterseebootskrieges nicht be-rechtigt ift. (Beifall.) Anf eine Anfrage eines Bericht-erstattere führte ber Stantsfekretar aus: Unfere Gegner bemüben fich emfig, ihre Abwehrmagnahmen gegen bie Unterfeeboote mit allen Kraften zu steigern und erzielten damit auch gewisse Erfolge. Aber tegendwie entscheidend beeinflußt haben fie ben Untersechootskrieg zu keinem Beit-punkt und werden es auch nach menichlicher Boroussicht auch in Bukunft nicht fonnen. Die amerifanifchen Unterfee bootsjäger, von benen viel Aufhebens gemacht murbe, berfagten. Das Geleitspftem, das ben Schiffen ja einen gewiffen Schuty bietet, hat auf ber anderen Seite mich Rachleile, eine Bereinzerung der Transportfähigkeit, die durch das Zusammenstellen des Konvois und durch Herac-setung der Geschnichtigkeit u. a. entsteht, wird nach englischen Quellen sehr boch beziffert. Die Angaben schwanken awischen 25 und 60 Prozent. Im übrigen werden unsere Kommandanten gerabezu auf Geseitzugangriffe geschult, und es vergeht fein Tag, wo nicht eines ober mehrere Schiffe aus Geleitzigen herausgeschoffen werben. Genbte Komman-banten bekummen es fertig, 3 bis 4 Schiffe nocheinonder aus bemselben Geleitzug herauszuschießen. Was die Leiftungen Amerikas betrifft, so ist die Hilfe von dort an Mannschaften und Flugzeugen im ersten Jahre seiner Teilnahnte am Kriege verhältnismäßig gering gewesen. Die Erwartungen unserer Feinde sind schwer entfäuscht worden. Wenn Amerika spater eine halbe Willion Truppen in Frankreich halten will, io braucht es dazu dauernd einen Frachtraum von eine zwei Millionen Tonnen, die der Bersochung seiner Bundesge-nossen entzogen würden. Rach amerikanischen und englischen Angaben (Llohd George) selbst kommt im übrigen das Eingreifen eines fo großen Beeres für biefen Feldang nicht mehr in Frage. Die materielle Gilfe für bie Entente ift nach Amerikas Gintelit in ben Rrieg nicht etwa gefriegen, fonbern erheblich zurüchgegangen. Bom Reichdmarineami ift alles nur Erbenkliche für Die Entwicklung der Unterfeebootswaffe geicheben.

Deutsches Reich.

Deutsch-französischer Austansch älterer Ariegsgesangener.
W. T.-B. Konstanz, 17. April. Rach langjährigen Berhandlungen wurde endlich ein übereinsommen mit Frankreich erzielt, daß ein Teil der 48 Jahre alten Mannschaften welche schon über 18 Monate in französischer Gesangenschaft sind, ausgesauscht wird. Von diesen deutschen Kriegern, meist Famisport hier eintressen.

Gine Anfrage über Mannesmann. L. Berlin, 18. Aprif. (Gig. Archibericht. 36.) Der Whg. Rosse (Gos.) dat folgende Anfrage gestellt: Den Zeitungen ist solgende Zemsurverschaum zugegongen: Alle Berössenklächungen über bei Mannesmanns Bassen und Vannitionsverken und in Verbindung damit bei anderen Firmen eingeleiteten Unterstückungen von Herrendungen worden Seinerhinderziehung und Besteckung von Herrendungen ihre die vorgekommenen Berschuldungen zu machen? Ist der Herr Neichskanzler gewillt, sebem Bertuschungsbersuch über die vorgekommenen Unvogelundsigerseiten enlgegenzuwirken?

Könialidze Schauspiele.

"Die Entführung aus bem Gerail" - von 186. A. Mozart behauptet in der Geschichte der Oper ihren gang besonderen Chrenplah. Wit diesem Werk vollzog sich wie mit einem Banbericklog ber Umichwung vom olithergebrachten einsachen "Gingspiel" zur benischen "Romischen Oper". Bwar ist der bramatische Höhepunkt - die eigentliche "Entstihrung" - auch hier, dem Zeitgeist entsprachend noch in gesprochenem Wholey behandest, und in der Mufit blieb manch ausschweifend keloriftischer Zienet der alten italienischen Singefunft als eine Borgeffion an die bamaligen Openfänger besteben; aber in Binficht ouf Form und Ausdruckamittel ber Empfindung burchérad Mosaris Genie bereits alle Regeln und Schranfen feiner Beit. Hier zum erstenmal begegnen wir lebenswollen und von wahrem Liebesgefühl dunchglühten Arien und Buetten; bier gwm erstenmal ericeint eine von echtem humor erfüllte Babbuffo-Figur wie biefer "Obmin"; hier eriont der erste deamatisch bewogte Ensemblesat der beutschen Oper, — jenes föstliche Ougstett des 2. Afrs. Und so — Wunder über Bunder; und alles getaucht in den vollen Strom idealer Melobil und Harmonil, in den Strom reiner Schönheit!

Die Oper mit ihrem buntschimmernden orientalischen Hintergrund wurde gestern in neuer, von Sorgsakt und wählerischem Geschmad geseiteter — nämlich von Herrn Coerregisser Web is geseiteter — Einrichtung gegeben. Auch die gesomte Beschung war neu und war gut. Fran Fried-filde Indisposition gwar an der nollen Entsalung ihrer Mittel bedindert, sämpste ader dach mutig für die ode Soche. Und in der Paudssahe sogar segreich: deun gerade in der Elangnummer, der berühnten Bradour-Arie Mortern aller Ert" — gewann sie nicht nur vermehrte Freideit über Kon und Dechnif, sondern wuhte üben virtuosen Koloraturen auch wirstich dramatische Bestadt der liedenden Dusderin konstanze zu interspiecen. Ihr zur Seite stand als der kadende Richhober

"Belmonie" herr Scherer: er gab die Rolle mit vieler Barme und Innerlichfeit. Ban den bier großen Arian, die auf fein Teil fallen, belamen wir die brei fconften gu boren: barunter natitelich jenen halden Liebesgefang "Alch, wie feurig" —, der von jeher als ein Höhepunkt der Bartie galt. Ringends lieh der Sänger es an schwellendem Wohllaut des Tons und gefühlbollem Bortrog mangeln. Er gefiel allgemein. Die freuen Begleiter ihrer Herrichoft: bas recht fckagiertige "Blondchen" und der zwischen Furchriamfeit und Durchtriebenheit schwandende "Bedrille", waren Frau Pola und herr Schorn. Beibe bergnügten bas Publifum burch bie muntere, aufgezöumte Art ihres Spiels. Fran Bolo, mit ihrem weichen, kindlich dellem Sapren, fang ihre beiden Arien sehr nett und gierlich; deern Schorn geriet wohl am besten der Boutres der fleinen Entführungs-Gerenade im 8. Aft, ba er es verftweid, die tieffte Beimlichfeit mit ber bochften Deuflichfeit gu bereinen. Aber auch ben übrigen Golo- und Enfemtlefaben widmeien all diese genannten Darsieller thre beste Kraft und Singabe. Die felorierten Stellen waren vielfach gefürzt ober in schiellicher Beise vereinfacht. Gine Prachtleistung bes Abends mar der "Osmin" bes herrn Schutzenbarf. Immer fendert biefer Rünftler feine Rollen fo voneinenber ab, dog in der neuen faum noch ein Jug von der vorbergebenden gut fpitren ift. Er war auch jeht als alter für Richer Griebgram "gor nicht wieber zu erfennen": plump und polternd, bosbaft und barbeisig. Dabei berliedt und weinselfig, - eine Figur, recht ans dem Bollen geschnitten! Am meisten überroichte babei die Sicherheit, mit welcher dem Sanger auch die tieffte Lage feines Organs zu Gebote ftand, und wie er diese bunkeischaeiserien Lone jo geschiedt zur Charosteristist verwertete. Weich die humoroolle Wisdergabe des Liedes "Wer ein Lieden" — verschte die Hörer in bedagliche Simmung, die sich herman in dem Trinf- oder, wie Mozart es gern nammer in dem "Sauf-Dueit" zu allgemeiner heiterfeit steigerte; inoheend die wilden Wutausbrüche in der lehten "Triumph" Arie förmlich eridrecken machien. Jumer beherrschie der Sänger die Szene mit vollenbeier Runft.

Wiesbabener Hachrichten.

- Mudliellung "Mutter und Caugling". Den 5. Bortrag bielt am Mittwod, ben 17. April, Canitatorat Bruffian uber bas Thema: "Befen und Bedeutung ber Rleintinderfürforge". Die große Gauglingofierblichfeit hat bei une felt langem eine gut organifierte Säuglingsfürsorge gegeirigt. Für das Meintindesalter bom 2. bis gunt 6. Lebensjahr, für welches bas Schrecknespenst ber hohen Sterblichfeit feine Geltung bat, hat die fistematische Organi fation der Fürforgebeftrebungen viel fpater eingesetzt. Diefel Miter wird weniger bom Tob als von vielen, für das gange Leben folgeschweren Krankbeiten bedroht. Unter diesen sind besonders Nachitis, Auberfulose, Erbsphilis und die akuten Infektionskrankheiten: Diphtherie, Scharloch, Mafern und Reuchhuften herborgubeben. Man bat erft feit bem Johre 1910 angefangen, der fogialen Notlage des Kleinkinderalters, welche biefe Krantbeiten wie auch die erzieherische Bernachläffigung in fo hobem Das fich ausbreiten läßt, durch umfaffenbe Fürforge entgogenzutreten. Durch den Krieg, den gewaltigen Weder des soziolen Gewissens, haben diese Bestrebungen an Ausbreitung und Tiefe ungemein gewonnen. Es ist ein "Deutscher Ausschung für Kleinkinderfürsorge" als Zentralstelle gegründet worden, man hat die Zohl der Krippen und Kindergärten wesenklich verwehrt und ihre Einrechtungen nach Krästen verbessert. Auch unsere Stadt dat dabei Rühmliches geleistet, indem fie als eine der ersten eine städtische Meinfinderfürforgestelle zur unentgestlichen arzillichen Be-natung der wirtschaftlich notseidenden Mütter errichtet und durch freiwillige Liebestätigfert eine zweite Krippe und fieben Ariegelindergarten geschaffen bat.

— Kurjus für Hathelferinnen. Bom 24. bis 30. Apen beransialiet die Mädchen und Frauengruppe für soziale Hifsarbeit einen Kurfus für Horthelferin nen, bestehend aus Borträgen und praktischen Abungen, an dem auch disher noch nicht in den Kinderhorten kätige Damen teilnehmen können. Anskunft und Anmeldung im Schloß, Borderbaus, Limmer 4. vormittags, oder schriftlich bei Fräulein Laud, Goethostraße 3.

— Seisenberteilung. Aust antlicher Befauntmachung Arfen über die durch Berordnung dem 21. Juni 1917 seigeseize Wenge während der Monate April oder Mai 1918 einmal die Gramm Kriegsseise gegen Borloge der abzustempelnden Seisenkarte (unter Angabe des Datums mit Tinte aber Farbitempel) abgegeben werden.

— Mehr Nürfsicht auf Kriegsbeschäbigte! Der Laubesaudschuß für die Kriegsbeschäbigtenfürsorge im Regierungsbezirf Wiedbaden teilt und mit, daß sich Kriegsbeschädigte, besenders Schwerverstümmnelse und Ampunierte, inuner noch
bäufig darüber dollagen, daß ihnen bei der Benutzung von
Verlehrsmitteln, wie der Trambohn und der Eisendahn, in
bleien Hälben wenig oder gar keine Klicksicht von seiten des
Kuftikums entgegengebracht wird. Es ist eine Seldsweständkafeit, die eigentlich nicht immer wiederholt werden nüchte,
daß diesenigen, die im Bollbesit ührer Gesundheit sind, denen,
die die Heinat vor den Schrecken des Kriegs dewahrt und ihre,
desundheit dabei geopfert haben, hil freich entgegen behisflich und sowe dorfür, daß sie nach Röglichkeit einen Sipplat
eunehmen können. Diese Rücksicht dürfen unsere Kriegsbejchüdigten wohl erwarten.

— Ariegsanszeichunngen, Leutnant d. Ref. Sehrer Andolf Mackeprang tom dier. Sehn des Gärtners Ludwig Mackeprang. Leutnant d. Lender der Cohn des Pfarrers Bender in Somenderg), nachdem er kurz drober mit der Arthungsmedaille ausgezeichnet durde, und der Leutnant und Kompanieführer im Königs-Inf-Argt. Ar. 145 Ariedrich Aromet aus Viedenich murden durfd Berleihung des Eifernen Arenzes I. Klasse ausgezeichnet. Das Eiferne Kreuz L. Klasse deutsche die die erzsteiten der Gerichtsdeamte Heunrich Eich nier, zurseit Feldwebel im Ital.-Jus.-Asgt. 25, Haboift und Viefeldwebel im Fülz-Argt Von und er wirden Geliebeih Keimann hier, Bisteldwebel Edward Gun kel von der Witne Elisabeih Keimann hier, Bisteldwebel Edward Gun kel von dier, Unterostister in einem Kandin.-Inst. Deiner. Kolb de bon dier, Linderschieben Will. Edward hier, mosens mit dem Fingspuglührer-Abseichen, Landeitschund unt dem Fingspuglührer-Abseichen Billigelm Früg dier, Gefreiter M. Baber von hier, Wusserier Wilhelm Früg dier, Gefreiter M. Baber von hier, Wusserier Wilhelm Früg die, Erdwardschliffen Wilhelm Buich dier, Funster Rauf Riese weiter W. Baber von hier, Wusserier Wilhelm Früg die, Erdwardschliffen Wilhelm Buich dier, Funster Rauf Riese weiter Leden des Berindanermeilters Emil Kiefen

Die Sprechrolle des den Edelmut triefenden "Basia-Gelim" god herr Boll'in mit dernehmem Anitand. Das gesamte Ensemble, einschliehlich Chor und Orchester, unter Leitung des herrn Schlar tieß an Hestigseit und Abrundung nichts zu wünschen übrig, und so war der Oper die beisfälligste Aufnahme beschieden.

Aleine Chronik.

Theater und Liteentur. In Berlin gelangte im Moeter am Bilemplat ein Schwarf "Die Richtige" von Ludweg Fulda sur Uraufführung, deffen Untertitel "Evoumfchvond" den Rahmen der Technif bereits deutlich gemug anzeigt. Am geschidtesten hat Fulba sich in der Gestoltung der Trauentochnik gezeigt, auch fanit gibt es verfchiebentlich Gelegenheit zum Lachen, zu größerer Begeisterung ist allewings fein Anlich porhanden. - Copfie Goemmerring bie Frantfurter Christiftellerin, die lette lebende Araperin des berfigmien Ramens des Erfinders des eleftrischen Telegraphen, beging in feltener Geiftet frifde ibren 80. Geburtetag. Sie ift die Gerfasserin gablieicher Dichtungen, besonders domnatischer Werfe heiterer und ernfter Richtung, die, teilweise unter dem Pseudonym Artur Balding, auf beutschen und öfterreichischen Bubnen gur Aufführung gelangten. - "Die Schwefter" beift, wie die "Boff. Stn." melbet, Artur Gonipfers neues, abendfollendes Bersbrama, das in Berlin gur lieaufführung gelangen fell. - "Die Infel" nennt fich ein neues breintriges Beitipiel bon Berbert Gulenberg, bas im Derbit am Eresbener hoftheater jur Uroufführung fommt. - "Bring Bouis Ferbinanb", bas in Brenhen verbotene Drome von Fris v. Unruh, wurde nom Mannheimer Honficherter zur Uraufführung angenommen. — Hannd v. Iobeletth, der Herausgeber des "Dabeim" und bon Belhagen und Mafings "Monaisheften", ift am 18. April in oller Gtille, wie es foin Bunich war, auf bem neumärkifichen Familionant Spiegelberg beigefeht worden.

weiter ber, Unteroffigier gabnenjunter hermann Bietffer aus Connenberg. - Dem Fileger Balentin Binbeder murbe bie bem Erneltinischen Causorben angereihte Beebienstmebaille mit

- Militarifde Borbereitung ber Jugend. Am vergangenen Samotag und Countog fant auf Beranfoffung bes Bertrauens-mannes bes militarifden Borbereitungsbienftes im Bereich ber 21. Division, Er. Erzelleng Generalleutnant Schuch, hier, eine Togung ber Bührer ber Jugentkompanien aus ben Kreisen Wiesbaden-Etadt, hochfie a. M., Obertannus und Ufingen in Frankfurt a. M. Start, Pochie a. M., Obertaumus und Usingen in Frankfurt a. M. sactt. Erz Schuck bielt im Möhlergymnasium einen längeren Barting, wor in er hwed und Jiele der militärischen Borbereitung, deren Tätischeit in den abgesaufenen Kriegszahren darlegte und mitteilte, daß eine ebligaterische durgerische Jugendpflege und deexesderfalle recht bald nach dem Kriegs zu erhöften sei. Godonn frach dauptmann hahn dem Kriegswirtschaften fei. Godonn frach dauptmann hahn dem Kriegswirtschaften was führen Borbereitung im Sinne der dem Kriegsminister konstehen Wallinien. Dieren im Sinne ber com Rriegeminifter festgefesten Richtlinien. Dieran fdloffen fic Freikbungen, Redfpiele und turnerifche Ubungen an benen am Cenntopvermittog auf bem ausgebehnten Gelarbe ber Felthalle Ubungen in geschlossener und geöffneter Ordnung, Sindermislauf Santgranatenwerfen u. a. mehr folgten. Ein fleiner Zeit der Frontfurier Qungmannen, etwa 150, führte bie Ubungen unter Beitung bes fiabrifden Brantbireftere Sauptmann a. D. Bud in mustergiltiger Weise aus Sie zeugten von mutigem, tatfräftigem, nach der frettlichen Geite Hin neigenden est deutschem Geite. Leiber wird ben ber großen Derhrbeit der Jugend, auch von deren Eliern and Erziebern die ibeale Sache noch vollftandig verfaunt. Merängftliche Gemater glauben fogor, fie würden frühet Goldat, wenn fie an ber militarifden Borbereitung teilnehmen. Diesem Borurteil gegennber fei bei tiefer Gelegenheit auf eine Berorbnung bes Rriedeministeriums bingetriefen, die bestimmt, bag bei Ein-ftellungen ins beer gu ben fibergabligen in erfter Linie seitherige Jungwannen gerechnet werden sollen. Die Jugendsomponie kennt keinen militärischen Deill sondern sie erstrebt sediglich lörderliche und gestige Ertsücksigung, sittliche Erziehung und sorgt somit für ein fintses Geschliecht, bessen wir auch nach dem Arrege notwendiger bedürfen benn je

Die Deutide Gefellicaft für Raufmanne-Erholungebeime hielt bier ibre bieriabrige Dauptversammlung ab. Aus bem bon bem Borfrand erstatteten Bericht geht bervor, bag im Berichtsjabre 1917 in 6 in Betrieb befindlichen heimen insgesamt 6376 Berjonen mit 121 791 Berpflegungstagen aufgenommen wurden. Bon ben 121 791 Berpflegungstagen aufgenonemen wurden. Mon den Heimen trenten zwei als Arzegslagarette. Zwei neue Heime sind sertiggesiellt Außerdem dat die Gesellschaft in der Provinz Posen das Conctorium Ludwegshöbe erworden, um es edenfalls zu einem dein umzwessalten se das sie ennemder über neun delme berfügt. Trob der außererdentlichen Berpflegungsköwierigkeiten hat sich der Betrieb glatt und zur dollen Zufriedenbeit der Göste abgewickelt. Das schlessische Lein in Bad Landeef dat den Kannen din den nachen den gestellt und gestellt der burg. Ceim ertalten, nechtem ber Geloberr in einem auserft amerfennend gehaltenen Schreiben ber Gefellichaft biergu feine Erlaubnis gepeten und tie Schrinderrichaft über das Sein über-nammen hat — Der Eriftungszeitvachs betrug 2 238 984 M., der Zuwachs an Jahresbeiträgen 53 403 M. Bon weittragender fozialer Bebeutung burfte bie gu Ehren bes berfterbenen Begrunberg neu errichtete Sefept. Baum-Stiftung werben, aus ber beburftigen Roufleuten Freihellen in ten Beimen gematrt werben follen.

Porberichie fiber Kunft, Dortrage und Derwandtes,

* Rurhaus. Wegen bes morpen Freitag, abends 71/4 Uhr, im großen Soafe finitsfindenden 12. Inlini-Koncrtes füllt bas Recimittagefengert an diefem Tage and.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

PC. Bierftabt, 17, April Min Samstag wurde bier in ber Bilbelmftrage eine Gebeimfoldterei von ber Boligei ansgehoben und bas Fleifc an bie Einwohnerschaft verteilt.

Aus Proving und Nachbarfchaft.

= Coche a. M., 17. April. Chemifer Dr. Dermann Seb-berth ist nach mehrwichtem Leiden, nachdem er vor furgent bas 66 Sebensjahr bellenbet batte, gestarben. Am 29. März 1852 in Weben als Cobn bes damaligen Amtwanns, fpateren Lanbrats @. geleren, trat er als junger Chemifer 1877 in bie bochfter Fardiverle ein, tenen er dis zu seinem Tode angehörte. Mit ganzer Seele Seldat, war er Mitbegrunder des Kreiskriegerder-dardes Söchst a. M. und zuseht der Berdanddvorfitzende, außechem gründete er den Krieger- und Militärderein Höchst a. M., dessen Ekrennersischener er war. Als der Krieg ausbrach, stellte sich Dr. Serderth als Sauptmann der Landwoch- seinem Vaterland zur Ber-fügung Er wurde mit der Führung der neugedisdeten Sautätis-Kruppanie Maurz detraut und im Jahre 1916 zum Rajor besördert.

ht. Frantsuri a. M., 17, April. Eine von den Körperschaften des Baugewerbes und bes Sansbesches in Nassau und Delsen faut besuchte Bersammlung der auch Bertreter der beiden Regierungen beiwohnten, leschleß die Gründung einer Dupothelenschundung für Seifen-Roffen und bas Großbergogtum Beffen mit bem Gib Frankfurt a De In ber Tagung erfolgten bereits gablreiche An-melbungen für bie Zeichnung und Finanzierung bes auf gemeinnütziger Gruntlage aufgebauten Unternehmens.

ht Bloing. 17. April. Im nahen Guffansburg wurde ber hafenmeifter 3 Coneiber beim Aberschreiten ber Geleise bes Rangierbahnheis überfahren und getotet.

Gerichtsfaal.

PC. Jugend von beute. Auf bem Bureau ber Landwirtichaftstammer babier war ber 16jabrige Friedrich R. angestellt. Bon einem anderen jungen Mann wurde er barauf aufmertfam gemacht, bağ man fich Gelt berichaffen tonnte, wenn man bie Bablungsanweisungen eines Direktors, ber ein Konto bei ber Kassanlichen Janbeshant bat, andfüllt. Da lexute R. eines Zages zwei junge Madchen von ber hieligen Bekleidungsstelle kennen, ging ofters mit wasselei von der heeigen Seiterdungszeite teinen, ging ofters mit ihnen aus, was Geld fostete, und eines Tages im Oftober erwischte er eine Hablungsaumerlung, füllte sie auf 360 M. aus und besond den Beirag aufvandelog ausbezohlt. Als dies Nappte, stelle sich N. noch biermal Hablungsandreisungen aus und erhob auf diese Weise den Betrag ten 1750 M. Das Geld gab er in Geselschäft der bieden jungen Kärden aus. Um zu imponieren, stedte er sich bei Ebaziergängen mit den Rödhön das Ordensband vom Ariegsbergeiteren inn Energischen beite Kärden der Schafen der Stelle kön Reine Geld Meisen sie Erwissen ihn Energischen bienftfreng ins Anopfloch. Hente hatte fic R. wegen ichwerer Urfundensalschung und Befrug bor ber Straffammer gu berantworten. Er wurde in eine Gefängnitstrafe bon 2 Monaten genommen. Begen Abertrerung erhielt er eine Selbstrafe bon 10 IR.

Sport.

* fiber die Carbilleren gestogen. Amfterdam, 17. April. Einem hiefigen Blatte gufolge erfährt bie "Zimes" aus Wasbington, bag ber argentiutiche Leutnant Cantelane in seinem Flugeng über bie Gertifferen geflogen ift.

Handelsteil.

Authche Devisenkurse in Deutschland. W. T.-B. Berlin, 18. April. (Drahtborioht). Tols-

raph isch o A	usrahlun	gon für	
Holland	215.50 3.	ME 214.00	L 1- 199 Gelfen
Dinemark	152,59 0.	Mt. 153,00	
Schweden	162,25 3.	Mic 193.75	
Norwegen	159.95 G.	Mk. 159.75	
Schweiz Gesterreich-Ungarn	119,50 ().	Mic 112.75 3	
Bulgarien	88.65 (). 78.00 ().	Mit. 68.65	
Konstantinopel	18.85 0.	Mk 18.95	
Spanies	103.00 0.	Mk. 104.00	1. 100 (Pasnta)

Ausländische Wechselkurse

w Amsterdam, 17 April. Wechsel auf London 10.02 (zuletzt 10.01), auf Berlin 41.86 (41.75), auf Paris 33.95 (36.80), auf die Schweiz 49.65 (49.80), auf Wien 26.875 (26.70), auf Kopenhagen 66.25 (66.80), auf Stockholm 71.70 (71.75), auf New York 2.08% (2.00).

w. Zürieh, 17. April. Deutschland 84.— (88.50), Wien 54.— (53.50), Holland 201.40 (200.75), New York 4.25 (4.75), London 20.23 (20.25), Paris 74.50 (74.50), Italien 47.80 (47.90), Kopenhagen 133.50 (133.50), Stockholm 144.— (144.—), Christiania 134.50 (134.50), Petersburg 75.— (75.—), Madrid 118.— (117.—), Buenos-Aires 192.— (192.—) (192.-)

Banken und Geldmarkt.

S Berliner Geldmarkt. Rerlin, 18. April Tag-liches Geld bedang ungefähr 4½ Proz., der Privat-wechselzinssatz 42, Proz. und darunter.

 Zur 8 Kriegsanleihe. Die Firma Wittenberg
 Co. hier zeichnete 125 060 M. auf die 8. Kriegsanleihe.
 Der Gezeral- und Berufsvormund Magistrals-Obersekretär
 Kauffmann in Wiesbaden zeichnete für seine Mündel auf die 8. Kriegsanleihe 24 000 M.

Industria und Handel.

* Die Bergmann-Elektrizitätswerke, A.-G., Berlin, verteilt aus einem Gewinn von 11.47 (9.19) Mill. M. 12 Proz. Dividende auf das eingezahlte Aktienkapital von 47 750 000 Mark (i. V. 10 Proz.)

Wetterveraussage für Freitag, 19. April 1918 von der Meiserologisphen Abiellung des Physical Versius zu Franchert L. M. Vorwiegend trub mit vereinzelten Regenfällen, weitere Abkühlung.

Wasserstand des Rheins

am 13. April. 132 m gages 1.20 m am 162 c c 1.63 c c 0.65 c c 0.66 c c

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Danbtidrifffenter: A. Begerberft.

Beraniwortlich für beuriche Balitit: A. Degerborft: für Antiandspolitif. De. pall. R. Sturm; für den Untriadlungsbrif: B. D. Auendorft: ibr Mauendorft: für Men interderen aus Weisbedem den Audderlegisten. Geränfeleal und Stieflatten G. Lodates für Svort; J. B., E. B. de: für den dendeltieft: M. Er, ihr de Augendorft: M. Er, ihr de Briggigen und Rellamen: D. Dornauft; idmitich in Wiedbaden. Drugt und Berlag der b. Schoffender, der Bundbruckerei in Wiedbaden.

Sprechtunbe ber Schriftleitung 12 bis 1 Ubr.

Ausstellung Mutter und Sängling Bortrag

mit Lichtbildern in ber Mula bee Lugeume I, Marftplan Camstag, den 20, April, abende 8 % Ilhr: Dr. Hirsch:

"Die ansteckenden Kinderkrankheiten".

Gintritt frei. Man bitiet genan auf ben Ort bes Bortrags

F572 Som 24.—30. 21.pril 1918, vor- und nochmittage

Aurius für horthelferinnen

ftalt, an bem auch feither noch nicht in ben Rinber-horten tätige Lamen teilnehmen tonnen.

Borirage: "Las kind in der bürgetlichen Gemein-schaft" (Fri. Budde). "Warum treiden wir Jugend-füriorae ?" (Fri. Laut). "Tziedungöfragen im Hort" (Fri Butfert). "Aaturdeodaakung mit Kindern" (Fri. Leinet). "Bas sollen unsere Kinder leien?" (Fri. dan Riedett). "Dart, Schule und Elternhaus" (Fri. b. 28inming.

Prattliger Zeil : Leitung Frl. Dafe, ausgebilbet am Jugenbheim in Charlottenburg. Bapiere, Rabel-, Holg-arbeiten; Bewegungs- und andere Spiele.

Beitrag Mt. 2. - Anmelbungen im Schloft, Borber-band, gimmer 4, pormittage, ober ichriftlich bei Fraulein Bant, Goctheftraße 3. F572

Der Porftand der Madden- und Franengruppe für fogiale Gilfsarbeit.

Schuhreparaturen werben in türzefter Zeit anogeführt.

Wiesbadener Holzjo lerei, Canggaffe 25. Anzündeholz p. Sad Wit

Abfallholz p. Sad Wit. liefert frei Sand

W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2 Letephon Bo. 84.

Türkischer Unterricht

burch nuteren be-währten afabem ge-bilbeten Lehrer wirb jebt wieber aufaen, Feelte Anmelbung, bis Freitag erb. L. 3664. Perlity Edynle Rheinstraße 32.

Spinat! Spinat! Bfund 50 Bf. Rhabarber

Brund 40 Bf. Rnapp, nur Gde Göben-u. Scharnherftfraße,

China-Daarwaffer alte gute Cual. Drogwie Bade, Tannubfirobe & Bohnerwachs

(prima Qualität). Wagner, Rheinstraße 79. Geifen Bols"

Martiftraße 9. Dagner. Schmich. Sandleifermagen

peima itarf, fett gebaut, 5.— & Str. Tragfraft, bill. 4u bert. Dellmunditr, 15. 1. St., fei Betet.

Unbedingter Wonzentot. (Maiden mitbeingen). Grite braft, Rammeriag. P. H. Schmitt

12 Sietenring 12.

Barfettboden m. gerein, u. neu bergeft. Rettner, Gebanplan 4, Umgraben von Gärten fossie Renanleg ninnat poieder an Gärtn. Nevian. Kömerberg 9/11. Oth, I

Sandfarren

su jedem Zwed geeignet, au bermieten. Roblen, Röbel usw. in transbort Röbel usw. in transbort Rückerstraße 17. Werkt., oder Schwalbach, Str. 69, Wirtschaft, Keitenbach, Chrift.





Freitag, den 19. April 1918

Das Tagesgespräch v. Wiesbaden bildet der II. Austrag der

zwischen einem bekannten

Wiesbadener Likörfabrikanten

Blitzdichter Paul Foerster, Konig

Das Publikum bildet das Schiedsgericht. Sowie die übrigen Konzert-Solisten. in gangen Sifden und im Ausschnitt.

3n befannter Gate empfehle:

gewässerter Stocksich

ff. gewällerter Schellfich,

prima Bare, Erfat für fehienben Geefifc

Kanin-Fleisch-Sulze in Appik bon herborragender Beichaffenheit und beitfatem Seichmad, Doje 5.-

Ranin = Leber = Bafte

nicht gu nutericheiden bon Ganfeleber. Dafte, borgugtider Brotanfftrich, febr ergiebig, Doje 6.40 u. 8.25

Ren! Stoffic in Gallett Ren! febr fdmadhaft 1/4-Bfb. 55 Bf.

"Uppel's Krebsertraft" jur berftellung von traftigen ? ubben, Gogen besonders gu empfehien.

Zijdhaus Johann Wolfer 12 Ellenbogengaffe 12.

Gerufbrecher 458. Gefdaftögründung 1886.

Seefische zufuhrios!

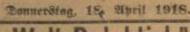
daher empfehle

Mittagsfisch fert Flachsp. 2-Prd.-D. in br. Fettbr. 6 Mk. Fischklösse 2-Pfund- 5.50 Gewässerten Stockfisch Lebende Bachforellen Lebendfrische Maränen Echten Rheinsalm

Frickel's Fischhallen

Grabenstr. 16, Bleichstr. 26, Kirchg. 7.

ein vorzüglich bewährtes anregendes Mittel bei Schwächezuständen jeder Art. Alleinverkauf per Flasche 3.50 Mk. Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.



Telephon 4180

Luisenstr. 22

Telephon 4180

Wage mit Gew.

(bis 25 Bib. wieg.) jud Lammert, Walramitr. 8,

Alte Roghaare

Mibbel

zu touf, gef. D. Rannen-berg, Waltamitrage 27.

Beitungen

Bucher, Alten, Defte und Abfallpapier f. u. holt ab R. Sauer, Gobenftrage 2.

Empfangefräulein gesucht. Meldung bon 11 bis 12 Uhr. Jahnarat Leffer, Tannusstraße 13.

Rach Diffeldori

Musugögel, im Röbelwag Wouha, Scharnhoritite. 29

Berloren

auf bem Bege Dieten-

Bernfteinfette.

Gegen Belohnung abgug.

Feldgraner

mit Frau u. 2 Kindern, w. auf ber Kassauischen Lanbesbant. Schafter II, ben Schirm mit filbernem Griff mitgenommen, wird bringend um Rückgabe beim Tortier ber Jank gebeten, anderufalls Angeige erfolgt, da von allen Lenten erfaunt.

Bortemonnale mit Inhalt verforen, Ab-sugeben gegen Belohnung Friedrichitrafte 16. Sof r.

Ein Notizbuch

mit Inhalt von Rhein. b. bie Martiftraffe verloren, Gegen gute Belobnung

Gegen gute Belobnung abzugeben bei Gebharbt, Emfer Strafe 2,

Ein Forterrier

am Samstagmarg, 310, 11 u. 12 Uhr in ber Langs. u. 12 Uhr in ber Langa. verlaufen. Abgugeb. nea. febr hohe Belohnung bei Seberr, Abolfballee o.

Ermittlungen - Beobachtungen, Privat-Auskünfte.

Aeltestes, grösstes und erfolgreichstes Institut. In Referenzan! Grösste Pruxis! Diskret!

Holzversteigerung.

Montag, den 22. April d. I., por-mittage II Uhr anfangend, tommen im Ballaner Gemeinbewald, Diftrift Moofen Rr. 7, F 655 Bur Berfteigerung:

292 rottannene Stamme unb 244 rottannene Stangen 1. bis 3. Maffe. Ballan, ben 16. April 1918.

Der Bürgermeifter. Schlennes.

sauhaus zum

Kl. Webergasse 2/4 :: Barenstraße 3. Eigene Thermal-Quelle im Hause,

Thermalbäder direkt aus der Quelle. Kohlensaure-Bader, elektr. Lichtbäder, Sauer-stoffbäder, — Fango-Behandlung. — Trink-Kur. Hohe luftige Badehalle. — Ruheraume.

Militär. Befreiung, Urlaub, Burücktellung, Gutlassung, Verseg., Throngesuche Edriftsche an alle Behörd. m. größt Erfolg d. Rechtsbürd Gullich, Wiesb Abeinftr. 00. Austunft: Hisbienft etc.



Moderne Damen-

sind in meinem Geschäftsraume . zum Verkauf ausgestellt.

Fassonieren, Modernisieren da eig. Fabrikation im Hause.

A. Kuß Rheinstraße 43.

Schuhbesohlung,

Angelleber und Gummi in 1 Tag,

Bleichstraße 13, Laden.

Bum Unsichant gelangt vom 19. b., Mts. ab

1916er Hattenheimer Bewäche A. Claudy :: per Blas Mt. 1.20 im Sotel Erbpring, Manritinsplat 1.

Beigen, Bithern, Gitarren, Manbolinen Phot. Apparate, Ilhren, Aneftellfachen tauft Zimmermann, Faulbrunenftrage 9, Bt. (Boftfarte genügt) Bagemanuftrage 13, Bart.

Dirichbornfals. Bad. und Buddingpulper, Dreg. Bade, Taunueffr, 5

Gemufenflangen au verl. Garin, Merten, Dobheimer Strafe 160. In Baid- u. Butatt. noch grobe Muste. Drog. Bade. Taunusftraße 5.

Gelegenheitskauf! Anbänger mie Berfen n, Amelhuft 80, Rine mit Sabhir u, Diamanten 40, Uhre-Armband 65, Tarfid-Ming 25, Damen - Ubr (585 acit.) 35, lange ectte At, Ria-Gini 800 a. für 35 Wif. an verfaufen, Benber, Abeinstraße 68, 1.

Berfauf gebr. Mobel;
melli, Schlaft, mit 2 B.,
Romm. Baicktom., Sofa,
Beffel, Bertifo, 1. u. 2t.
Aleiberfatz., Eisschrant,
Schreibrifch, 2 egale fchonen,
Betten, Tiiche, Rachtisch,
Baldmana, Deck, Kiff,
billig bei C. Kannenbern,
Walcamitraße 27.



trächtig, au verknufen Sohmann, Cebanftr, 5, B, Mur Brantpaar!

Sehr Branthaar!
Sehr ich. rot. Blisichsofa
90 Web., 2 bazu parl. Blisich
fühle 60 Met., eieg. Rund.
Tijch 80 Met., eieg. Rund.
Tijch 80 Met., iehr ichen
Muickelbett in. Bisolimatr.
200 Met., 2tür. Nieiberichr. 180 Met., 3 jehr gute
Rohritikle 60 Met., Rähiich 25 Met., neiß. eit.
Kinderbett im. Rafr. 45,
2 jehr gute Aught-Betten,
eins mit Rohd. Matrade,
eins mit Kapof, a 320 M.
eleg. roies Daunenbechsett
mit 2 Killen 150. Seihb.
Gienorenstrobe 7. Gieonorenftraße 7.

Brillanten Berlen

Service, Leuchter, Beftede fauft gu boben Breifen Enftig, Zanausitt. 25

Zum Vermieten geeignete, wenn auch reparaturbedürftige

Pinninos in jeder Preislage gesucht.

Pinnehaus Schmitz

Rheinstrasse 52,

von unerreichter Brenndauer. 111 71368, Luisenstr.44, neb. Residenz-Theater.

Wiesbadener Cagblatt.



In treuer Bflichterfüllung ftarb, von einer eindlichen Granate getroffen, am 6. April meint inniggeliebter, herzenoguter Mann, meiner Linder freuforgenber Bater, mein lieber Cobn, unfer guter Bruber, Schwager imb Ontel, ber

Etragenbahnigaffner

Mikolaus Morenn

Gefreit er einer Munitionstolonne Inhaber bes Gifernen Arenges 2. Riaffe im Miter bon 36 Jahren.

> Fran Minna Boreng geb. Längerer und Rinder.

Biesbaben, Forfibans Ctferican, Biebrich, Leonberg i. 20., ben 18. April 1918,

Geftern nacht entichlief fauft und unerwattet mein lieber Mann, unfer guter

Eschenbrenner. Ferdinand

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen : Frau S. Gichenbrenner und Rinber.

Die Einöscherung findet Samstag, ben 20. b. Mis., vormittags 1/210 Uhr, auf bem Subfriedhofe ftatt.

Beute nacht verichieb unfere gute, treue Tochter und Schwefter

Frieda.

Im Ramen ber Familie: Wilhelmine Grimm.

Biesbaben, ben 17. April 1918. hetberftraße 6.

Die Beerbigung findet in ber Stille Freitag, ben 19. April nachm. 31/4 Uhr. auf bem Gubfriebhofe ftatt.



Den helbentob für fein geliebtes Baterland ftarb am 23. Mars mein lieber, bergensguter Mann, mein treuforgenber Bater, unfer innigftgeliebter Cohn, Comiegeriohn, Bruber, Schwager, Onfel, Reffe und Better

Lentuant der Reserve

Ordonnangoffigier beim Stabe eines Inf. Regte., Inhaber bes Gifernen Rreuged II. u. I. Rlaffe, im Alter von beinahe 29 Jahren, nachbem er feit bem erften Rriegs-

tage an ben ichweren Rampfen ber Beftfront mit immer frobent Mut teilgenommen.

Unferm Dergen ftirbt er nicht.

In tiefer Trauer namens ber Leibtragenben Frau Wilhelm Altrogge, Gife, geb. Füermann, und Tochterchen. Familie Ernft Altrogge.

Bicobaben, Rauentaler Str. 21, Mitroggenrahmebe, Braunfdweig, Sunfcheib, Boefte, Rethben, weftl. Rriegofdauplau, ben. 9. April 1918.

Statt Karten.

Banklagung.

Da es und nicht möglich ift, jebem einzelnen für bie uns entgegengebrachte inmige Teilnahme und die herrlichen Blumenibenben anläglich bes Beimganges unferes einzigen, lieben Gobnes und Brubers

Wilhelm Georg Ink

gu banten, fagen wir allen auf biefem Wege unferen tiefgefühlten

Architeft Abolf Suft, Leutn. b. 2. II, gur Beit im Felbe

Franziska Juh, geb. Fischer Glifabeth guf.



Am S. April fiel auf dem Felde der Ehre für sein geliebtes deutsches Vater-land unser lieber, tapferer

Rechtsanwalt

Dr. Walter Alberti

Ritter des Eisernen Kreuzes H. u. I. Kl. u. des Oldenburgtsellen Friedrich-August-Kreuzes L Kl.

von den Freiburger Rhenauen.

Sein Andenken steht bei uns in Ehren alle zeit.

Der Wiesbadener A. H. S. C. Der Vorstand. I. A. : Heintzmann, Justizrat.

Run rube janjt Du treues Berg Du haft ben Frieden Bir ben Schmerg.

Seute, nach langen, bangen Tagen ber Ungewißheit bie ichmergliche Rachricht erhalten, bag unfer lieber Sohn, unfer guter Bruber, ber

Araftfahrer

Reinhold Schlabs

im blübenben Alter von 20 Jahren, am 25. Marg, furg nach einer ichweren Bermunbung auf bem Berbandplate geftorben ift.

In tiefer Trauer:

Gran Rath. Rofenfrang, verm. Echlabs Bigefelbir. Mofentrans, s. St. i. Gelbe Beinrich Collabo, g. St. in ruff. Gefang. Enfi Edlabs Linguft Edlabs Luife Manidenberger.

Wiesbaden, Doth. Str. 44, 17. April 1918.



Bieberfeben war feine und unfere hoffnung!

Um 16. April 1918 erhieften wir bie traurige Rachricht, bag unfer lieber, guter, nuvergeflicher Sobu, Bruber und Schwager, mein lieber Entel, ber

Sahrer

im blübenben Alter von 24 Jahren am 10. April 1918 ein Opfer biejes ichredlichen Weltfrieges geworben ift.

In tiefer Trauer :

Bhil. frc. Wintermeber und Frau, Wilhelmine, geb. Wintermeber. Wilhelm Wintermeber, 3. St. im Felbe, und Braut.

Bhilipp Bintermeber, 3. 8t. im Felbe, und Brant.

Lina Bintermeber. Mina Bintermeber.

Bitheimine Bintermeber, Grogmutter. Sonnenberg, Biesbabener Strafe 20. Bon Befuchen bitten wir abgufeben.

Bermandten und Befannten biermit bie traurige Rachricht, daß unfer lieber Bruber, Schwager und Ontel

Wilhelm Sill

nach langerem Leiben geftern abend fanft entichlafen ift.

3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen: Morin, Philipp unb Chriftian Giff. Connenberg, ben 17. April 1918.

Die Beerdigung findet am Freitag mittag um 3 Uhr von der Leichenhalle auf bem Friedhose in Biebrich aus flatt.

Danklagung.

Für bie bergliche Teilnahme bei bem ichweren Berlufte unferes geliebten Gatten und Batere fage ich allen, inebefonbere geren Pfarrer D. Schloffer für Die troftreiche Grabrebe fowie bem Berein "Meue Concordia" für ben ichonen Brabgefang und für bie reichen Rrangipenben meinen innigften, warmften Danf.

Frau Dina Seibert geb. Steiger n. Cohnden Mootf.

Westenbstroße 15.